

Lieber und verehrtester Freund,

Vielen herzlichsten Dank für
Deine lieben beiden Briefe.

So freundliche, innige Worte
berühren wunderbar und gewäch-
sen erquickendes Bewusstsein.

Habe also Dank für Deine
echte Freundschaft und bewahre
mir sie immer.

Chamberlain kenne ich leider
nur dem Gerichte nach, kenne
ihn persönlich gar nicht und
freue mich nach Deinen Worten
sehr auf seine Bekanntschaft.

Soeben erhielt ich die Auswahlnote über Hirth's Reorganisation
und danke dafür. Wir wissen und werden nicht versäumen!

Lage der lieben Rosa, die ich
herzlichst grüßen lasse, mein
allerinnigstes Beileid - Frost
ist, daß es dem Armen Erlösung
war.



Für die Ehren-Karte habe
ich Dir augenblicklich brief-
lich gedankt. Solltest Du diesen
Brief nicht erhalten haben,
ich übergab ihm seinerzeit selbst
der Post. ?

Bitte um Antwort diesbezüglich.
Leben hat mir Dr. Pöhler wegen
des Programmes sehr liebe Worte

gesandt. Freue mich schon
sehr, das köstliche Bild zu
sehen. Wenn ich nur auch einmal
in solches Dinnerangstücken
haben könnte!

Concert ist glänzend ausgefallen.
Andachtsvolle Stimmung, wie bei
einer feierlichen Handlung.

Anbei Belege, auch bezügl.
eines „deutsch-nationalen“ Vorspie-
les, das Dich vielleicht interessiert.
Kann ~~ich~~ nur noch bitten, sei so
gütig und kaufe für mich 4
Exemplare meiner Licht-Piagna-
phie in Wien und lasse sie bei
Paffstätter hübsch binden.



Liebkaher = Einband, Du weißt
schon! Ich würde die 4 Bändchen
möglichst schnell brauchen, um
sie an Emma, Schenkler etc.
auszuverleihen.



Ferner könntest Du mir nicht in
einigen Wiener Blättern & Pre-
schungen meines Lissit = Bändchens
verschaffen. Exemplare stehen zur
Verfügung, nur mußt Du mir schrei-
ben, wie ichs ankaufen habe. Du
bist ja praktisch u. versiert, einfluß-
reich. Also hilf mir! Lege einst-
weilen das Geld für Poststetten für
mich aus und sei mir nicht böse ob
dieser Commissionen.

Herzlichst Dein Göll.
Wels, 5. Mai 88.

Feder und austrümpfen